

Wertschätzungskultur

Wert Schatz UN_{gs} Kultur

Das unentgeltliche Wirken freiwilliger Menschen schafft neben realen und sozialen Werten¹ auch eine Wertekultur. Sie tut dem Verein, der Stadt, der Firma und der Gesellschaft gut. Sie zu schätzen, zu üben und zu entwickeln mehr diesen Schatz für alle. Die folgenden Tipps zur Wertschätzungskultur wurden aus der Praxis Unnaer Vereine, Gruppen, Firmen und Verwaltungen gesammelt. Wir ergänzen sie gern. Unsere eigene Erfahrung ist: Bewusste Wertschätzungskultur schafft Freude und Freunde – und tut den Wertschätzenden selbst gut.

Ehrenamtlich Arbeitende sollten vereint

- positive Rückmeldungen und Bestätigungen
- Neugierde auf ihre Erfahrungen
- freundliches und konstruktives Arbeitsklima und
- persönliche Entfaltungsmöglichkeiten

erleben.

Wertschätzungskultur umfasst

- Sämtliche Formen achtsamen Umgangs, Würdigung, Wertschätzung und Auszeichnung. Von der Begrüßung als Frischzelle bis zum würdevollen Abschied.
- Die Möglichkeit sich in der Organisation nach Wunsch und Fähigkeit zu beteiligen und sich dabei zu entwickeln (Qualifizierung und Kontakte)
- Das Erkennen von Fähigkeiten und Entwicklungswünschen der ehrenamtlich Tätigen sollte verantwortlich besetzt sein. In Firmen und Großvereinen ist das oft professionell organisiert. Ehrenamtliche Wertschätzungskultur kann dafür tiefer wirken.
- Die Bereitstellung möglichst ausreichender sachlicher, personeller und finanzieller Ressourcen zum wirkungsvollen Ehrenamtsarbeiten.
- Augenhöhe sollte immer angestrebt werden. Konflikt- und Enttäuschungs-Management sollte in der Gruppe regelmäßige und entspannt Thema sein.

Trotz anfänglicher Mühen solch eine Kultur aufzubauen, entstehen bei allen Beteiligten schnell neue Freuden am vereinten Tun mit achtsamerem Ton. Die Freude strahlen die Mitglieder dann meist auch aus. In der vorherrschenden Jammerkultur (und dann muss ich mich auch noch im Ehrenamt opfern) sind strahlende Geschichten und Gesichter wunderbare Werbebotschaften für den Verein und für eine lebendige Gesellschaft!

1 Der Mehrwert des gepflegten und reparierten Vereinsheims ist messbar. Dass ein im Sportverein oder durch Ausbildungspaten verhinderter lebenslänglicher Sozialfall der Gesellschaft eine gute Million Euro Kosten spart und dazu noch Steuern zahlt und Werte schafft, wird gesehen und gewürdigt.

Die folgenden Stichworte sprechen hoffentlich meist für sich. Einige sind kurz erläutert. Zu immer mehr Fragen gibt es in der „ehrenamt-qualifiziert-praxistipps“ weiterführende Papiere.



Am „Wertschätzungskultur-Tisch“ bei der Netzwerkgründung „Lebendige Zukunft - gemeinsam für Unna“ wurden sehr viele Ideen und Fragen zusammengetragen. Wir versuchen sie im Papier wertvoll zu nutzen. Wenn's nicht gelungen ist, bitte melden, wir verbessern (uns) gern. Auch neue Ideen zum Thema veredeln unser gemeinsames Anliegen! Redaktions-Mailadresse am Ende des Papiers.

Bitte einfach die Liste im Vorstand, mit Interessierten oder alleine durchlesen und durchspüren, was hoffnungsfroh und machbar klingt. Und dann ein bis drei Ideen ausprobieren und den Wirkungen nachspüren. Jeder Seele tut Wertschätzung gut! Die erste und wichtigste Wertschätzung ist das Lächeln der Mutter. Lob und Anerkennung aktivieren im Gehirn Dopamin. Wenn Du merkst, was Dir guttut, weißt Du gutzutun!

Formen der Anerkennung

A. Ideelle Anerkennung, Ehrungen und Auszeichnungen:

Verdienstmedaillen und -orden, viele Verbände haben so etwas. Eigenartige Wertschätzungswege sind machbar, z.B.:

- Ehrennadeln,
- Ehrenzeichen,
- Urkunden
- Zeugnisse
- Mitglied des Jahres

Achtsame Würdigungsrituale können nach und nach entwickelt werden. Lieber wenig tun, als flüchtig. Eine besonders würdige Vereinsveranstaltung im Jahr wirkt durch ein ehrliches Ehrungselement veredelt. Das kann bei der Weihnachtsfeier sein, beim Sommerfest oder bei der Jahresmitgliederversammlung oderoder...

Wenn es gelingt, ein Mitglied zu einer öffentlichen Ehrung erfolgreich vorzuschlagen, hat das besonders prägende Wirkung für den Menschen und für die Vereinsaura. Es muss nicht die Ernennung zum Ehrenbürger oder das Bundesverdienstkreuz sein. In Unna gibt es neben dem vierteljährlich verliehenen EhrWin der Ehrenamtsagentur weitere öffentliche Ehrenamts-Ehrungen. Scherer-Ritter, Drahtesel des Jahres, FDP und Grüne ehren auf ihren Neujahrsempfängen... (Wir freuen uns über Ergänzungen und Ehrungsveranstalter freuen sich sicher über Vorschläge aus Unnas Ehrenamtsleben).

Die eigene Öffentlichkeitsarbeit wird durch ehrenrührige persönliche Geschichten bebildert.

- Ein **persönliches Foto mit Kurzwürdigung** in Lokalpresse, Homepage, Facebook und Schaufenster kann viel sagen und für die Gesamtbotschaft werben.
- Jede **namentliche würdige Erwähnung** (klingt herzlicher mit Vornamen) bei Empfang, in Reden, Rundbriefen und in Kleingesprächen tut nicht nur den Erwähnten gut.
- **Vorstellung** bei prominenter Persönlichkeit aus Stadtwürdenträgern, bei Verbandsgrößenbesuchen u.a.
- **Mitnehmen** zu wichtiger Tagung oder Empfang auf Verbandshochebenen
- **Ausstellung der spezifischen Arbeit** im Vereinsheim, im Schaufenster oder sonst wo bestätigt.
- Vorschlag **auf Vereinskosten an einer Fortbildung** (z.B. in der VHS-Reihe Ehrenamt-qualifiziert) teilzunehmen, um noch besser zu wirken.
- **Beförderung zum Projektleiter*in** im Fähigkeitsbereich oder in den Vorstand als Schnuppermitglied
- **Schlüsselpersönlichkeit.** Schlüsselübergabe für Vereinsheim oder -laden ist eine vielsinnige Geste.
- **Persönliches Danke-Sagen** kann vielfältige Formen haben. Sie sollten **authentisch** sein, das heißt den persönlichen Einsatz als besonderen anerkennen. Auch die Einladung an Familie und Freundeskreis kann die Wirkung freundlich fairstärken. Die im Engagement verbrachte Zeit fehlt ja manchmal im sonstigen Leben, dafür werden sie mit-wertgeschätzt!
- Obacht: Die Ehrungskultur sollte niemanden übersehen. „**Warum nicht ich?**“ sollte bedacht werden. Alle arbeiten ja ehrenamtlich und haben entsprechende Würdigung verdient. Dornröschens 13. Fee hatte gute Gründe für den bösen Fluch.

B. Innere Kommunikationskultur

- **Dankschreiben** oder Dankanruf nach anstrengender Tat – besonders wenn sie nicht voll gelungen ist. Jede **Rückmeldung** stärkt die gemeinsame Kraft!
- **Glückwunschs Schreiben** nicht nur zum Geburtstag

- **Weihnachtsbrief!!!** Wir haben eine Sammlung guter Beispiele und auch von lehrreichen Fehlschlägen. (*eqp Praxis P3.5-Frohe-Botschaften*)
- **Geschenke** können abschrecken, wenn sie unpersönlich protzig sind. Wenn sie persönliche Widmung ausstrahlen sind gerade die kleinen die feinen. Die selbst-geköchelte Marmelade, das Pikkolöchen (bei Großgrund auch eine Magnumflasche) mit Foto- und Widmungsetikett werden begeistert herumgezeigt. (*eqp Praxis P3.7-Willkommenssekt*)
- Gibt es natürlich auch für alkoholfreien Saft. Andere Geschenkideen sind auf unserer Homepage zusammengestellt. (*eqp Praxis P3.1-Beschaffungsliste*)
- **„Sonderprivilegien“**, den Schlüssel zum Bad nach Dienstschluss, den zum Kostümschrank, den zum Computer... besonders Aktive bekommen Sonderrechte. Aber Obacht: Dabei muss es durchsichtig und korrekt zugehen.
- **JugendleiterCard**. Talentierte Nachwuchse müssen hier ein Seminar mitmachen und bekommen damit bundesweite interessante Vergünstigungen.
- **Übungsleiterlizenzen**. Eine Lizenz zum Übungsleiten sollte auch lizenziert im Vereinsleben kultiviert werden.
- **Ehrenamtskarte** als Anerkennung vom Land NRW und der Stadt Unna, sollte auch im Verein wertgeschätzt und die „nicht-qualifizierten“ (hohe Ansprüche und Kriterien) ebenfalls anerkannt und ausgezeichnet werden! Den Antrag, sowie die aktuellen Vergünstigungen gibt es auf unserer Homepage
- **Bewerbungsstärkende Ehrenamtsbescheinigungen**
 - Qualifiziertes Zeugnis auch optisch und haptisch.
 - Liebesame Bescheinigungen für langjährige Ehrenamtsarbeit sind immer noch leider Regel.
Sehr persönlich geschriebene ehrlich Bezeugungen der wichtigen Arbeit auf gutem Papier mit Echtfüller-Unterschrift können bei Bewerbungen auffallen. Das kann sich herumsprechen!
- **Pat*innen, Coaches, Mentor*innen**. Die persönliche Förderung engagierter Nachwuchse tut fast immer beiden Seiten gut.
- **Fahrtkostenerstattung** und andere **Aufwandsentschädigungen**. Zeitreiche, aber Finanzarme werden sonst oft ausgeschlossen. Besser Betuchte können die Aufwandsentschädigungen auch steuerbegünstigt zurückspenden.
- **Vereinsbusnutzung** zum Fairpreis sollte nur feste Regelungen haben
- Anderes **Vereinseigentum** darf von Aktiven **geshared** werden (Grill, Zapfanlage)
- **Freie Verzehre**. Auch **Wertmarken** können Wertschätzung ausdrücken. Aber das darf kein Schwarzgeld werden!
- **Ausrichtung von Geburtstagsfest** im Vereinsheim
- **Versicherungsschutz**
- **Freikarten** zu passenden Veranstaltungen kann man evtl. mit anderen Vereinen austauschen. Wenn Handballer Fußballerinnen besuchen, wurde schon mancher Elfer versenkt!
- Eine **Vereinte Borussia-Dauerkarte**, die jeweils nach einer besonders guten Tat wandert.

- Auch Blumen, Buch, Tu-Dir-Gutscheine, Baumpflanzungen... können als bezaubernde Wertschätzungen inszeniert werden... Immer bitte **persönlich-authentisch** bleiben!

B. Laufende Vereinskultur

Auswertungsgespräche: Hier ist es wichtig, die richtige Sprache zu finden. Die Feedback-Regeln erleichtern das Auswerten durch wertschätzende Kommunikation. Die Kurzfassung sollte man ab und an in den Runden verteilen: *eqp Kommunikation K3.1-Feedback-Regeln*.

Persönliche Entwicklungsgespräche: Wie geht's Dir bei uns? Willst Du mehr/noch besser mitwirken? Vielleicht kann Dir folgender Kurs nutzen (z.B. in der VHS bei Ehrenamt qualifiziert)? Vereint stärken wir Stärken und schwächen Schwächen!

- **Begrüßungsfragebogen** ermöglichen im persönlichen Begrüßungsgespräch Erfahrungen, Wünsche und Ängste festzustellen und auf gute Wege zu bringen.
- **Öffnendes Projekt-Management:** Mit interessanten und offenen Projekten kann man neue Mitglieder in erste Aktivitäten einbinden und auch Neue finden. (*eqp Mitgliederentwicklung M1.2-Inspirierte-Mitgliederentwicklung*)
- **Partner-Wertschätzung** kann Wirkungen nach innen und außen stärken. Ein persönliches Danke an Presse, Verwaltung, Sponsoren, Helfenden von wo-auch-immer wirkt nachhaltig auf das Zusammenwirken. Anruf, Brief, Geschenkchen...
- **Ergebnis- und Erlebniskurven:** Nach Sitzungen/Aktionen bewerten die Mitwirkenden mit Kreuzen in einer Tabelle mit Schulnoten kurz das Erlebte. Das gemeinsame Gespräch über Schwankungen zum Guten oder in schlechte Richtung führt überraschend zusammen.
- **Enttäuschungs-Management:** Wer sich nach oder neben seinem Beruf in neue Arbeitsfelder aufmacht, braucht eine einfühlsame Begleitung. Enttäuschung ist eigentlich ein schönes Wort für Klärung der Lage. Wir lernen freudig aus unseren Fehlern: das macht uns vereint-Zukunfts-klüger!
- **Wertschätzungsbeauftragte:** Es kann durchaus jemand außerhalb des Vorstandes mit einem kleinen Budget beauftragt werden. Sie/er sollte achtsam sein: Passende Geschenke suchen, fairbindliche Dankesredner*innen für die Weihnachtsfeier findig suchen und beraten...
- **In Beratung** sind bisher u.a. noch folgende Fragen:
 - Wie schwierige Mitglieder wertschätzen?
 - Wie vereinte Sitzungskultur auf-werten?
 - Wie kann man in die traditionellen Ehrenamts-wertschätzung die vielfältigen Schüler- und Jugendinitiativen dynamisch einweben?
 - Wertschöpfung durch Wertschätzung
 - Umgang mit Verletzungen, Verletzten, Verletzenden?
 - Wie erlangt die/der Wertschätzungsbeauftragte selbst Wertschätzung?
 - Unna prägende Wertschätzungsveranstaltungen. Ehrenamtstag, Bürgermeisterempfang, -fest für Ehrenamtlichen-Anerkennungskultur. Serielle Ehrungen dabei vermeiden?!

- Wertschätzender Umgang zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.
- Wertschätzen von Laienwissen der konkret Engagierten, Erfahrenen und Betroffenen von den Fachprofis in Verwaltung
- Wie kann das Netzwerk Unnas Wertschätzungskultur weiter stärken? Gemeinsame Würdigungen? Städtischer Ehrenamtsempfang?
- Augenhöhe ist ein schönes Beziehungswort im Verein und im Verhältnis Verwaltung-Ehrenamtler.

Und eine ganz persönliche Botschaft: Einfach mal einen Tag selbst auf wertschätzendes Handeln Wert legen. Da kommt ganz viel ganz schnell zurück!

**Idee und Erstfassung: Katyana Lerch, Hyrishahe Asllani, Hermann Strahl
Letzte Überarbeitung: 2.3.2023, 13:40 Uhr, Emilie Lieding
Redaktion: hermann.strahl@gmx.de**